

Geschäftsberichte 2006

■ Bericht der Politischen Gemeinde

■ Wahlen und Abstimmungen

2006 fanden 5 Urnengänge statt (2005: 5). Dabei hatten die Stimmberechtigten über 10 (6) Wahl- und 10 (12) Sachgeschäfte zu befinden.

	Wahlen		Abstimmungen	
	2006	2005	2006	2005
Eidgenossenschaft	–	–	6	5
Kanton	1	2	3	6
Bezirk	–	3	–	–
Gemeinde	7	1	1	–
Kirchliche Angelegenheiten:				
Kanton	–	–	–	–
Bezirk	–	–	–	–
Kreis	–	–	–	–
Gemeinde	2	–	–	–
Total	10	6	10	12

Die Stimmbeteiligung bewegte sich in einer Bandbreite von 28,6 % am 21. Mai und 59,0 % am 24. September 2006.

Gemeindewahlen

Die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden wurden erstmals gesamthaft vorgenommen. Am 12. März 2006 wurden der Gemeinderat, die Schulpflege, die Baubehörde, die Sozialbehörde, die Rechnungsprüfungskommission, der Gemeindegammann und Betriebsbeamte sowie die evangelisch-reformierte Kirchengpflege gewählt. Bisher war die Schulpflege jeweils an einem separaten Wahlgang zu einem späteren Zeitpunkt im ersten Halbjahr gewählt worden.

Gemeinderat

Wahl von Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz sowie der Mitglieder Thomas Bänninger, Dominique Bühler, Martin Byland, Dr. Gisela Neukomm, Jürgen Schütt sowie Jürg Widmer. Als überzählig schied Daniel Weber aus der Wahl.

Schulpflege

Wahl von Patrik Jeuch als Präsident sowie der Mitglieder Andreas Brunner, Sandra Fischer Ritter, Iris Heeg, Corinne Hoss-Blatter, Erich Morf, André Müller-Bosch, Eva Scherz, Susanne Schlaepfer Tuor, Sylvie Sieger, Josef Tremp sowie Beatrice Weber-Wiki. Als überzählig schieden Claudia Spiegel und Ibrahim Ebcı aus der Wahl.

Die neu gewählte Iris Heeg lehnte ihre Wahl in die Schulpflege infolge Wegzuges ins Ausland ab, so dass ein zweiter Wahlgang angeordnet werden musste. Am 21. Mai 2006 wurde die Schulpflege mit der Wahl von Brigit Belser komplettiert. Als überzählig schieden Martin Peter und Ibrahim Ebcı aus der Wahl.

Der Gemeinderat ordnete neu Werkvorsteherin Dominique Bühler in die Schulpflege ab. Dominique Bühler war bis Ende der Amtsperiode 2002–2006 gewähltes Mitglied der Schulpflege.

Baubehörde

Bauvorstand Jürg Widmer führt den Vorsitz der Baubehörde von Amtes wegen. Der Gemeinderat bestimmte Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz als Vizepräsidentin. Als Mitglieder wurden gewählt: Christoph Ackeret, Urs Dietler, Guido Küng, Franziska Matzinger-Daenzer und Peter Neuenschwander. Als überzählig schied Marc Freihofer aus der Wahl.

Sozialbehörde

Wohlfahrtsvorstand Thomas Bänninger führt den Vorsitz der Sozialbehörde von Amtes wegen. Als Mitglieder wurden gewählt: Ingrid Caveng, Fred Erne, Thomas Frick, Maya Glur, Eva Siegenthaler und Jean-Marc von Gunten. Als überzählig schieden Rafael Brunner und Manuela Imoberdorf aus der Wahl.

Rechnungsprüfungskommission

Wahl von Bernhard Niggli als Präsident sowie der Mitglieder Christian Geier, Urs Grossmann, Leo Müller, Raymond Piot, Heinz Rusch und Urs Uehlinger. Als überzählig schied Daniel Schwab aus der Wahl.

Gemeindeammann und Betreibungsbeamter

Georges Konic wurde im Amt bestätigt.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Wahl von Christoph Marugg als Präsident sowie der Mitglieder Markus Fabian Binder, Georg Buchmann, Robert Custer, Werner Guidi, Margrit Keller-Trüb, Albert Kuster, Eva Neuenschwander-Wild, Carola Savoldelli-Peek, Edith Schmidt und Markus Strässler.

GemeindepfarrerIn der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Ausserhalb der Gemeindewahlen wurde am 12. März 2006 Anna-Katharina Rüegg-Schweizer als GemeindepfarrerIn der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde gewählt.

■ Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr 2006 wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt (2005: 3). Die vorgelegten Geschäfte sind unten einzeln aufgeführt. Erstmals konnten alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger neben den Sachgeschäften auch über die Bürgerrechterteilungen entscheiden. Mit In-Kraft-Treten der neuen Kantonsverfassung per 1. Januar 2006 wurde die Bürgerliche Gemeindeversammlung aufgehoben.

Datum Geschäfte	Antrag- stellende Behörde	Kredit Fr.	Ergebnis
21. Juni 2006			
1. Abnahme der Jahresrechnung 2005 des Politischen Gemeindegutes	GR		Zustimmung
2. Erneuerungswahl der Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer 2006/2010	GR		Zustimmung
3. Zwischenbericht zum Massnahmenplan	GR		Zustimmung
4. Finanzielle Beteiligung am Umbau der Alterssiedlung Sonnengarten	GR	2'200'000.–	Zustimmung
5. Schiessanlage Rehalp; Verkauf einer Teilfläche ab Kat.-Nr. RI5017 von ca. 3'004 m ² , Rehalpstrasse 89, Zürich	GR		Zustimmung
6. Quartiertreffpunkt Zollikerberg; Kreditsprache	GR	4'960'000.–	Zustimmung
7. Abnahme der Bauabrechnung von der Sanierung Gebäudehülle Kindergarten Hinter Zünen 4	GR		Zustimmung

6. Dezember 2006

- | | | |
|---|----|---|
| 1. Bericht zum Massnahmenplan | GR | Zustimmung |
| 2. Voranschlag 2007 für das Politische Gemeindegut | GR | Zustimmung
(Gemeindesteuerfuss 79 %) |
| 3. Liegenschaft Sennhofstrasse 73, Verkauf von Kat.-Nr. 7229, mit einer Gesamtgrundstückfläche von 309 m ² | GR | Zustimmung |
| 4. Aktionärs-Beteiligung an der Erdgas Regio AG und Neuregelung der Erdgasbeschaffung und des Erdgastransports | GR | Zustimmung |
| 5. Zusammenarbeitsvertrag der Sekundarschule Zollikon-Zumikon SZZ | SP | Zustimmung |

GR = Gemeinderat SP = Schulpflege

■ Bürgerliche Geschäfte

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr 20 (2005: 24) Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern und erteilte ihnen damit das Zolliker Bürgerrecht. 2 (6) Personen wurden aus dem Bürgerrecht entlassen.

An den Gemeindeversammlungen waren 22 (17) Einbürgerungsgeschäfte zu behandeln. Alle ausländischen Bewerberinnen und Bewerber wurden in das Bürgerrecht von Zollikon aufgenommen.

Der Gemeinderat erteilte je 6 (8) in der Schweiz geborenen und 1 (2) im Ausland geborene ausländische Person im Alter zwischen 16–25 Jahren das Zolliker Bürgerrecht. Im Berichtsjahr ist kein (1) Einbürgerungsgesuch aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse der Bewerber direkt abgelehnt worden.

Die Gesuchsteller stammten aus folgenden Ländern

	2006	2005
Bosnien-Herzegowina	–	3
Brasilien	1	–
Deutschland	4	8
Finnland	1	–
Frankreich	1	–
Griechenland	1	–
Israel	2	–
Italien	2	1
Österreich	2	–
Philippinen	1	1
Portugal	1	–
Russland	1	–
Serbien und Montenegro*	4	5
Spanien	2	–
Sri Lanka	1	4
Thailand	1	–
Tibetischer Herkunft	–	1
Türkei	3	–
Ungarn	–	1
Vereinigte Staaten von Amerika	1	3

* ab Juni 2006 Republik Serbien und Republik Montenegro

Gemeinderat

Geschäfte der Gesamtbehörde

	2006	2005
Sitzungen	24	32
Behandelte Geschäfte im Protokoll	419	408

■ Präsidialabteilung

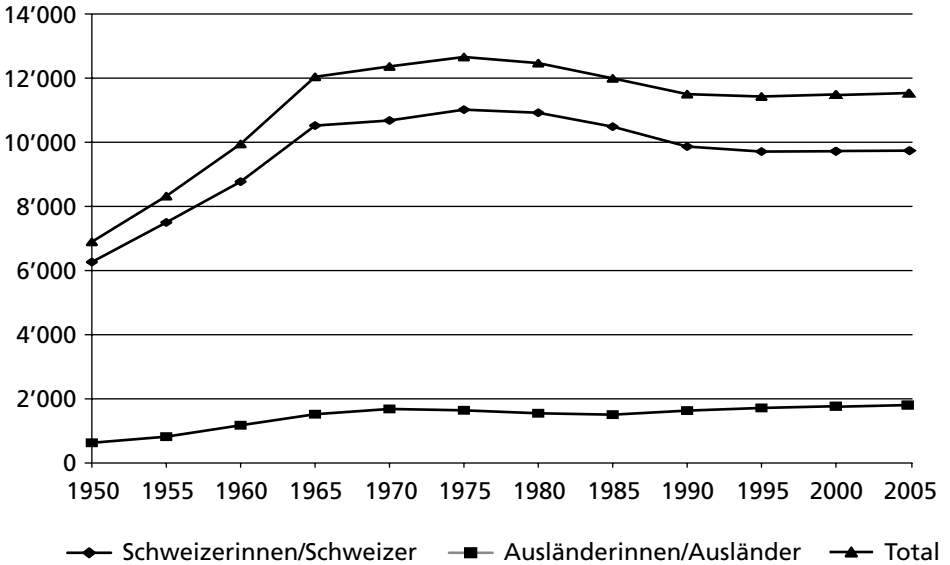
■ Einwohnerkontrolle

	Schweizerinnen Schweizer	Ausländerinnen Ausländer	Total
<i>Zahl der Einwohner am 31.12.2005</i>	9'890	2'065	11'955
Geburten	108	35	143
Zuzüge	581	553	1'134
Total	689	588	1'277
Todesfälle	112	28	140
Wegzüge	711	393	1'104
Total	823	421	1'244
<i>Zahl der Einwohner am 31.12.2006 (ohne 61 Wochenaufenthalter)</i>	9'756	2'232	11'988

Bevölkerungsentwicklung ab dem Jahr 1900

	Schweizerinnen Schweizer	Ausländerinnen Ausländer	Total
1900			1'883
1910			2'510
1920			2'987
1930	3'880	596	4'476
1940	5'580	309	5'889
1950	6'266	630	6'896
1950	6'266	630	6'896
1955	7'500	821	8'321
1960	8'771	1'177	9'948
1965	10'520	1'520	12'040
1970	10'680	1'684	12'364
1975	11'016	1'643	12'659
1980	10'920	1'549	12'469
1985	10'485	1'508	11'993
1990	9'868	1'633	11'501
1995	9'709	1'717	11'426
2000	9'720	1'771	11'491
2005	9'890	2'065	11'955
2006	9'885	2'103	11'988

Bevölkerungsentwicklung ab 1950



Verteilung der Bevölkerung

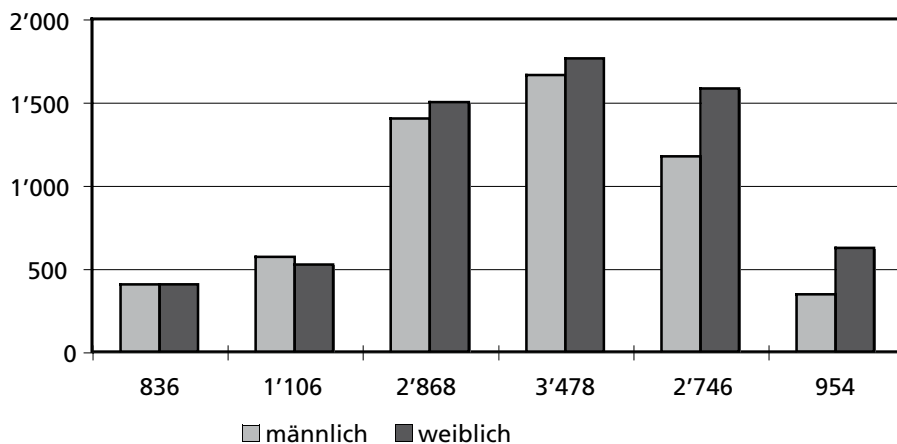
	Schweizerinnen Schweizer	Ausländerinnen Ausländer	Total 31.12.2006	Total 31.12.2005	Zu-/Abnahme
Dorf	5'906	1'302	7'208	7'156	52
Berg	3'850	930	4'780	4'799	-19

Ausgestellte Ausweise

	2006	2005
Identitätskarten-Anträge	1'453	1'683
Pasempfehlungen	1'404	1'847
Heimatausweise	90	94
Handlungsfähigkeitszeugnisse	201	161
Heimatscheine	211	180

Altersstruktur

Altersgruppen (Jahre) am 31.12.2006	männlich	weiblich	Total
0 – 6	418	418	836
7 – 17	587	519	1'106
18 – 39	1'379	1'489	2'868
40 – 59	1'709	1'769	3'478
60 – 79	1'174	1'572	2'746
80 und älter	326	628	954
Total	5'593	6'395	11'988



Kulturelles

Kulturkommission

Bei strömendem Regen und deshalb notgedrungen im Festzelt hielt Dr. Helen Oplatka-Steinlin, Präsidentin des Kulturkreises Zollikon, anlässlich der Bundesfeier auf der Allmend die Festansprache zum Thema «Solidarität und Swissness». Der Vorstand Vereinskartell, Zolliker Vereine und die Gemeinderatskanzlei organisierten die Festwirtschaft. Ein Vertreter der Pfadi Morgestärn, Florian Koelliker, verlas traditionsgemäss den Bundesbrief.

Der Zolliker Kunstpreis aus der «Dr. K. und H. Hintermeister-Gyger-Stiftung» ging 2006 an zwei Komponisten. Edu Haubensak, Zumikon, erhielt den Hauptpreis, David Philip Hefti, Zürich, den Anerkennungspreis. Die Preise wurden am 14. Mai im Rahmen einer öffentlichen Feier im Gemeindesaal überreicht.

Folgende Künstlerinnen und Künstler stellten 2006 anlässlich der Foyer-Ausstellungen im Gemeindehaus Zollikon ihre Werke aus: Nancy Guggenheim, Esther und Raymond Grandjean und Hilda Knellwolf. In der Vorweihnachtszeit fand in der Villa Meier-Severini unter dem Patronat des Gemeinderates erneut die Ausstellung «Das kleine Format in Malerei und Plastik» statt.

2006 fand keine Jungbürgerfeier statt. Wegen geringer Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren beschloss der Gemeinderat, die Jungbürgerfeiern nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Um die Jungbürgerfeier für die Geladenen attraktiver zu gestalten, werden künftig nicht mehr Kalenderjahrgänge, sondern Klassenjahrgänge eingeladen. Im Jahr 2007 werden für die Jungbürgerfeier die Jahrgänge 1988 und 1989 sowie die bis April Geborenen des Jahrgangs 1990 eingeladen.

Museumskommission

Das Ortsmuseum präsentierte dem Publikum im Berichtsjahr drei Sonderausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen. Bis zum 26. März bot die beachtete Winterausstellung «Licht für die Dunkelheit» einen repräsentativen Querschnitt durch die ungemein vielfältige Welt der Lichter und Lampen. Im Zentrum stand dabei die kulturgeschichtlich wertvolle Sammlung des gebürtigen Zollikers Otto Borst. Nach Abschluss der Ausstellung entschied sich der Leihgeber, rund 220 Objekte dem Ortsmuseum zu schenken. Dieser Schritt veranlasste die Museumskommission, im Untergeschoss einen permanenten Bereich mit einer Anzahl Exponaten aus der Sammlung Borst einzurichten. Die Sommerausstellung «Neue Akzente für den öffentlichen Raum – Seeufer und Waldburg» stellte die Ergebnisse des Wettbewerbs für neue Akzente im öffentlichen Raum der Bevölkerung vor, den die Vereinigung Zolliker Kunstfreunde veranstaltet hat. Im Zentrum standen die beiden Arbeiten «Leuchtturm bei der Waldburg» (Christoph Hänslı, Moritz Twerenbold) und «Insel mit Sitzbank vor dem Traubenberg» (Kerim Seiler), welche die Jury für eine Planung und Realisierung für würdig befand.

Die gestalterische Umsetzung der seit längerer Zeit vorbereiteten neuen Hauptausstellung «Zollikon im Spiegel von Glaube und Kirche» bestimmte die Tätigkeit in der zweiten Jahreshälfte. Die Eröffnung erfolgte am 2. November zusammen mit der begleitenden Sonderausstellung «Kultgegenstände und religiöses Brauchtum im Wandel der Zeit». Vier kirchliche Institutionen, die beiden Zolliker Kirchgemeinden, der reformierte Zürcher Kirchenrat und die Zentralkommission der katholischen Kirche im Kanton Zürich, unterstützten dieses ganz im Zeichen der Ökumene stehende Ausstellungsprojekt. Die 18 Bild- und Texttafeln zeigten anschaulich die kirchliche Entwicklung der Gemeinde Zollikon und stellten die einzelnen Aspekte in einen grösseren konfessions- und religionsgeschichtlichen Zusammenhang. Verschiedene wertvolle Leihgaben wie liturgische Gerätschaften oder das historische Modell des Zolliker Kirchturms von 1795 setzten Akzente. Zwei bemerkenswerte Videofilme mit einem ökumenischen Gespräch der Zolliker Pfarrer Thomas Koelliker und Albin Keller sowie den Porträts dreier Zolliker Pfarrherren von Ulrich Knellwolf bereicherten die neue Hauptausstellung.

Alle bisherigen Mitglieder der Museumskommission stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Als Ersatz für die aus dem Aufsichtsteam ausgeschiedene Christine Jöhri liess sich Inger Zbinden gewinnen. 2006 fanden vier ordentliche Kommissionssitzungen statt.

Der Inventarisator hat im Berichtsjahr die elektronische Erfassung von Exponaten aus dem Museumsfundus gezielt weitergeführt. Im Zentrum stand die Aufnahme der Mitte Jahr erhaltenen Sammlung Otto Borst.

Seit Frühjahr 2006 ist das Ortsmuseum Mitglied im neu gegründeten Verein Museum Zürich, der sich u.a. die bessere Vermarktung der Kleinmuseen in der Zürcher Landschaft zum Ziel gesetzt hat.

Die Museumskommission war an der Chilbi traditionsgemäss mit einem Stand vor der sog. Rösslicheune vertreten und präsentierte ein breites orts- und kulturgeschichtliches Angebot.

Bibliothekskommission

Die Gemeindebibliotheken Dorfplatz und Rüterwis haben gesamthaft 89'609 (2005: 91'524) Medien – Bücher, Spiele, Tonkassetten, Videofilme, DVD, Musik-CDs und CD ROM – an die jugendlichen und erwachsenen Benutzerinnen und Benutzer ausgeliehen. Der Medienbestand betrug am Jahresende 30'261 Einheiten (30'093). Die aktualisierte und bereinigte Liste der Benutzerinnen und Benutzer umfasst jetzt 1'338 Familien und Einzelpersonen. Die Einnahmen durch Jahresabos betragen Fr. 45'247.– (Fr. 48'209.–).

■ Finanzabteilung

Rechnungsergebnisse Abschluss 2006

Laufende Rechnung

Aufwand	162'131'320.79
Ertrag	156'016'007.26
Aufwandüberschuss	6'115'313.53

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, welches sich wie folgt verändert:

Eigenkapital

Eingangsbilanz per 1.1.2006	62'803'129.75
Verlust aus Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen per 1.1.2006	-2'030'432.37
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-6'115'313.53
Schlussbilanz per 31.12.2006	54'657'383.85

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	13'452'971.28
Einnahmen	-1'014'305.45
Nettoinvestition	12'438'665.83

Sachwertanlagen des Finanzvermögens

Ausgaben	4'003'153.85
Einnahmen	5'475'975.00
Nettoveränderung	-1'472'821.15

Schlüsselzahlen Abschluss 2006

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Laufende Rechnung			
Steuerfuss	72 %	72 %	72 %
Steuern Rechnungsjahr	65'702'552.30	66'000'000	67'418'786.75
Steuern Vorjahre	9'284'043.35	9'000'000	5'479'727.90
Grundsteuern	7'238'641.45	7'000'000	5'102'138.70
Finanzausgleich	42'902'780.00	39'784'000	39'358'965.00
Nettoaufwand der Verwaltungsabteilungen	43'620'681.80	46'749'950	44'432'802.91
(+) Ertragsüberschuss/ (-) Aufwandüberschuss	-6'115'313.53	-9'797'150	-9'169'207.27
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	11'013'444.83	10'826'000	11'648'630.78
Einlagen in Spezial- finanzierungen	1'097'488.64	700'350	757'312.54
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	-	-
(+) Cashflow/(-) Cashdrain	5'995'619.94	-1'729'200	3'236'706.05
Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen			
Verwaltungsvermögen	12'438'665.83	9'344'750.00	16'455'514.78
Selbstfinanzierungsgrad	48 %	19 %	20 %
Bilanz			
Finanzvermögen	119'170'351.13		110'378'010.46
Verwaltungsvermögen	58'144'726.75		56'669'505.75
<i>Total Aktiven</i>	<i>177'315'077.88</i>		<i>167'047'516.21</i>
Fremdkapital	96'586'371.03		84'031'470.51
Verrechnungen	9'143'308.60		4'401'012.19
Spezialfonds	183'758.70		165'136.70
Eigene Spezialfinanzierungen	16'928'014.40		15'646'767.06
Eigenkapital	54'657'383.85		62'803'129.75
<i>Total Passiven</i>	<i>177'315'077.88</i>		<i>167'047'516.21</i>
Reinvermögen	13'256'912.80		21'780'391.06

Kurzkommentar zum Jahresabschluss 2006

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Hauptausgabeposten der Investitionsrechnung:

Gemeinde ohne gebührenfinanzierte Betriebe

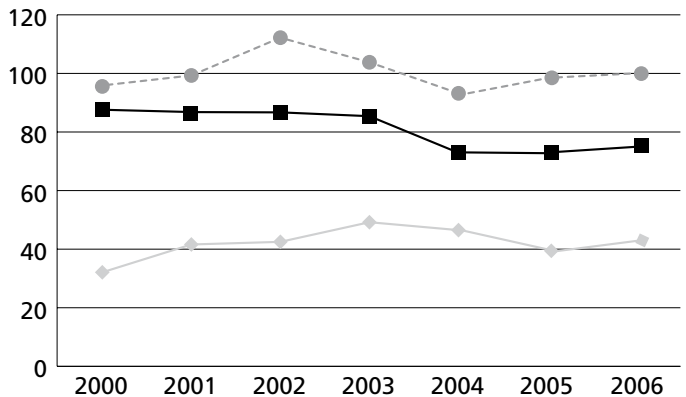
Schulhaus Oescher B, Projektierung und Ausführung	Fr.	0,9 Mio.
Schwimmbad Fohrbach, Sanierung	Fr.	0,6 Mio.
Strassensanierung Golbrig	Fr.	0,5 Mio.
Strassensanierung Sonnengartenstrasse	Fr.	0,5 Mio.
Sicherheitskonzept Gemeindehäuser	Fr.	0,2 Mio.

Gebührenfinanzierte Betriebe (Werke)

EW Kabel Golbrig	Fr.	1,2 Mio.
EW Kabel Forchstrasse	Fr.	0,8 Mio.
EW Trafostation Gstad	Fr.	0,7 Mio.
EW Trafostation Blumenrain	Fr.	0,7 Mio.
EW Trafostation Spital II	Fr.	0,6 Mio.

Steuerkraft-Gemeindesteuern-Finanzausgleich 2000–2006

in Mio Fr.

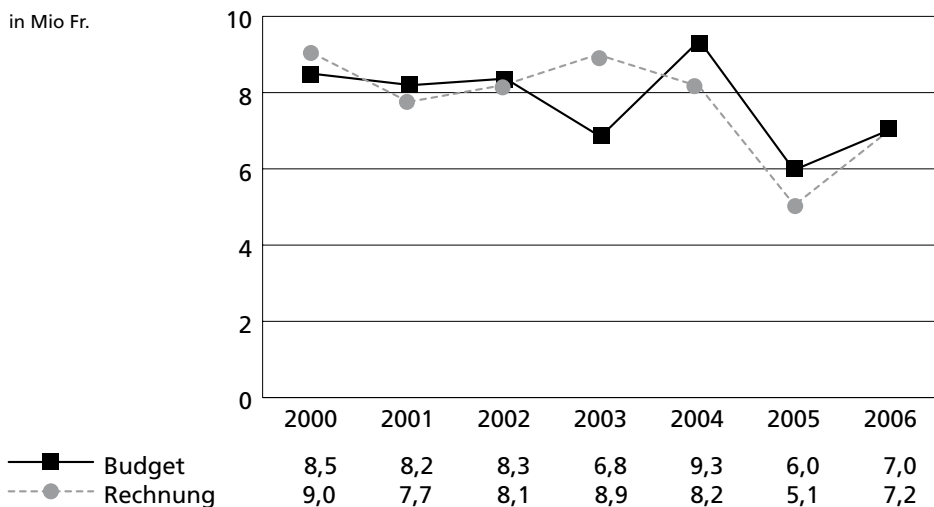


Steuerfuss	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Steuerkraft (100 %)	85 %	77 %	72 %	72 %	72 %	72 %	72 %

---●--- Steuerkraft (100 %)	96,7	99,3	112,2	103,8	93,2	99,5	100,3
—■— Gemeindesteuern	87,6	86,1	86,7	85,4	72,9	72,9	75,0
—◆— Finanzausgleich	32,1	41,6	42,5	49,2	46,5	39,4	42,9

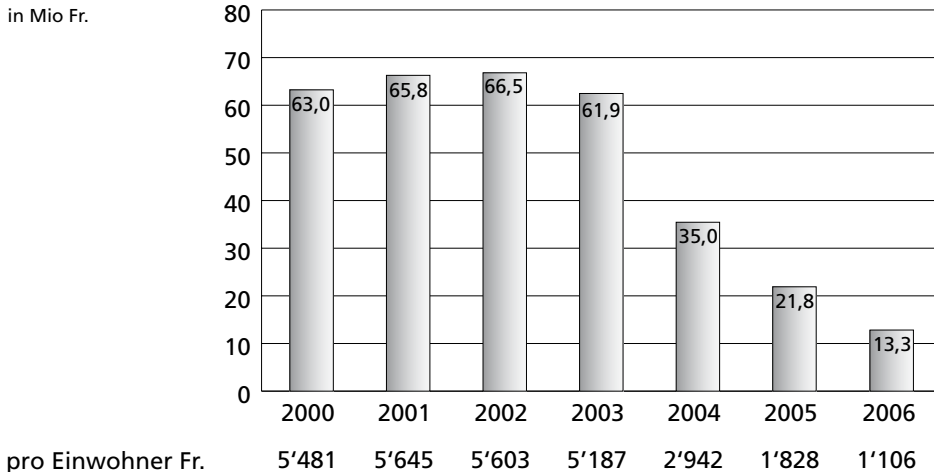
Grundsteuern 2000–2006

in Mio Fr.



Nettovermögen 2000–2006

in Mio Fr.



pro Einwohner Fr.

■ Gesundheitsabteilung

■ Gesundheitspolizei

Lebensmittel- und Wirtschaftspolizei

Der Lebensmittelkontrolleur der Gemeinde Zollikon hat – mit Unterstützung des kantonalen Laboratoriums – sämtliche Betriebe kontrolliert, die Lebensmittel verkaufen, zum Verzehr anbieten oder herstellen. Die 163 Inspektionen (2005: 165) führten zu 16 (25) Beanstandungen und 3 (4) Bussen.

Die Gesundheitsabteilung hat im letzten Jahr keinen Giftschein an Private abgegeben (im Vorjahr waren es noch 12 Scheine). Nach In-Kraft-Treten des neuen Chemikaliengesetzes am 1. August 2005 sind die Gemeinden nicht mehr für die Abgabe von Giftscheinen zuständig.

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Patente erteilt:

	2006	2005
Patent zur Führung einer Gastwirtschaft		
• mit Ausschank alkoholhaltiger Getränke und gebrannte Wasser	2	10
• mit Ausschank alkoholhaltiger Getränke ohne gebrannte Wasser	0	4
Patent für Klein- und Mittelverkauf alkoholhaltiger Getränke		
• mit Verkauf von gebrannten Wassern	1	6
• ohne Verkauf von gebrannten Wassern	4	1

Die amtliche Pilzkontrolle wurde vom 27. August bis 8. November 2006 angeboten. Kontrolliert wurden 136 kg (2005: 116) Speisepilze. 17 kg (12) waren ungeniessbar und 3 kg (1) giftig. Bei den Kontrollen wurden ausserdem drei (1) tödlich giftige Pilze gefunden. Die Pilzkontrolleure gaben 81 (78) Kontrollscheine ab.

Luft- und Wohnhygiene

Der Feuerungskontrolleur führte folgende Kontrollen an Feuerungsanlagen durch:

	2006	2005
Routinekontrollen	775	736
Abnahmekontrollen	46	17
1. Nachkontrollen (inkl. vom Gewerbe ausgeführte Kontrollen)	72	54
2. Nachkontrollen	0	2
3. Nachkontrollen	0	0
Stichproben	4	9

Es wurden total 821 (2005: 753) Kontrollen durchgeführt, wovon 613 oder 75 % (688 oder 91,5 %) die Anforderungen erfüllten.

■ Dienstleistungen der Gesundheitsabteilung

Friedhof- und Bestattungswesen

Im Friedhof Zollikon Dorf fanden 13 (2005: 8) Erdbestattungen und 57 (52) Urnenbeisetzungen statt. Im Zollikerberg waren es 9 (11) Erdbestattungen und 46 (35) Urnenbeisetzungen.

Abfallbeseitigung

Statistik der gesammelten Abfallstoffe

	2006	2005
a) Sammeldienst		
Hauskehricht (inkl. Sperrgut)	2'021 t	1'980 t
Gartenabraum	573 t	575 t
Häckseldienst	127 m³	142 m ³
Grossmetall	21 t	18 t
Altpapier	1'007 t	947 t
Kartonabfuhr	162 t	149 t
b) Sammelstellen und Spezialsammlungen		
Altglas	289 t	297 t
Weinflaschen	172 t	160 t
Altöl	2,0 t	2,1 t
Kleinmetall	9 t	13 t
Weissblech	11 t	8 t
Karton an der Hauptsammelstelle	68 t	50 t
Sonderabfall	2,5 t	2,3 t

Der Sonderabfalltag wird zur Entsorgung von Medikamenten, Farben und Chemikalien durchgeführt. Das Angebot wird zunehmend stärker genutzt. Im letzten Jahr haben 204 (2005: 155) Personen von dieser Möglichkeit profitiert.

Alterswohnfürsorge

Wohn- und Pflegezentrum Beugi

	2006	2005
Durchschnittliche Bettenbelegung (%)	94,35	97,72
Altersdurchschnitt (Jahre)	85,99	86,73
Todesfälle	18	19
Eintritte		
Total	25	16
Festeintritte	16	7
Feriengäste	9	9
Ferienangebot Magliaso, Anzahl teilnehmende Pensionäre	11	14

Im Sommer konnte die neu gestaltete Aussenterrasse mit Sonnenschutz hinter dem Speisesaal in Betrieb genommen werden. Pensionäre und Gäste schätzen diesen zusätzlich gewonnenen Aufenthaltsraum.

Das Wohn- und Pflegezentrum Beugi war auch im letzten Jahr wieder an der Zolliker Chilbi mit einem eigenen Stand vertreten. Die Pensionäre und die Mitarbeitenden haben selbst hergestellte Confitüren, Seidentücher, Speise-Öle sowie verschiedene Brotsorten verkauft. Die Produkte haben viel Anklang gefunden.

Wohn- und Pflegezentrum am See

	2006	2005
Durchschnittliche Bettenbelegung (%)	95,70	95,60
Altersdurchschnitt (Jahre)	86,26	85,95
Todesfälle	3	13
Austritte	4	3
Eintritte	13	14
Ferienangebot Magliaso, Anzahl teilnehmende Pensionäre	5	6

Die Gesamtleiterin für beide Heime, Renate Wapplinger, hat das Wohn- und Pflegezentrum nach siebenjähriger Tätigkeit per Ende Juni verlassen und ist zurück in ihre Heimatstadt Wien gegangen. Die neue Leiterin, Brigitte Riederer, nahm ihre Tätigkeit Anfang 2007 auf.

Auswärtige Pflegeheime

Pflegebedürftige Zollikerinnen und Zolliker werden auch in den Pflegeheimen Rehalp und Bethesda betreut. Im letzten Jahr wurden in diesen beiden Heimen insgesamt 12'915 (2005: 10'701) Pfl egetage für Zolliker Einwohnerinnen und Einwohner verzeichnet. Im Krankenhaus Rehalp waren es 9 (7) Plätze bei total 4'032 (2'358) Pfl egetagen. Im Krankenhaus Bethesda in Küsnacht wurden 25 (21) Patientinnen und Patienten an insgesamt 8'883 (8'343) Pfl egetagen betreut.

Zivilstandsamt

Zivilstandsfälle

Alle Zivilstandsfälle von Zollikon werden im eidgenössischen Personenregister Infostar registriert.

	2006	2005
Geburten	1'224	1'175
Sterbefälle	260	272
Eheschliessungen	66	67
Anerkennungen	56	56
Registrierte Partnerschaften	1	1
Namenserklärungen	2	7
Infostar Personenregister		
Ausgestellte Dokumente in Infostar	2'281	2'039
Erfasste Schweizerinnen und Schweizer in Infostar	1'122	2'478
Erfasste Ausländerinnen und Ausländer in Infostar	537	709

Bauabteilung

Baubehörde

Die Baubehörde behandelte in 14 Sitzungen (2005: 13) insgesamt 198 (187) Geschäfte.

	2006	2005
Baugesuche für Vorhaben gemäss § 309 PBG	174	155
Vorentscheidgesuch gemäss §§ 323/324 PBG	0	1
Konsultationen	23	31
diverse Geschäfte	1	0

Von den 174 Baugesuchen waren 170 (146) im ordentlichen Verfahren einer baurechtlichen Bewilligung zugänglich, 4 (9) Gesuche wurden verweigert.

Das Anzeigeverfahren fand Anwendung auf 35 (19) weitere Bauvorhaben und Projektänderungen von untergeordneter Bedeutung.

Bautätigkeit/Wohnungsbau

Art der Bauten	Zahl der bewilligten		Zahl der fertig gestellten		Fertig gestellte Wohnungen					
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	1	2	3	4	5	6 u.m.
Ein- und Zweifamilienhäuser	5 (4)	6 (6)	1 (6)	1 (7)	0	0	0	0	0	1
Mehrfamilienhäuser	10 (5)	57 (30)	4 (4)	20 (17)	0	1	3	14	2	0
Total	15 (9)	63 (36)	5 (10)	21 (24)	0	1	3	14	2	1

Den 15 (9) bewilligten Neubauten stehen 16 (8) Gebäudeabbrüche gegenüber.

Raumplanung

Privater Gestaltungsplan Residenz Neumünster-Park Zollikerberg

Die kantonale Baudirektion genehmigte am 28. Juni 2006 den Privaten Gestaltungsplan Residenz Neumünster-Park, der den Umbau der Berufsschule für Pflege Neumünster auf dem Areal des Spitals Zollikerberg in Alterswohnungen ermöglicht.

Südanflüge

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg ist mit Urteil vom 24. Januar 2006 auf eine Klage der Gemeinderäte von Zollikon und Zumikon, des Stadtrates von Zürich und privater Eigentümer gegen die Flugsperren über dem Südschwarzwald, die Südanflüge über unserer Gemeinde zur Folge haben, nicht eingetreten. Als Begründung führte das Gericht im Wesentlichen aus, dass die Lärmbelastung der Kläger, hervorgerufen durch die Südanflüge, *nicht* durch einen deutschen Hoheitsakt verursacht würde, sondern durch Entscheide schweizerischer Behörden; es sei allein deren Sache zu entscheiden, ob, wann und wie der Flughafen Zürich betrieben und wie der Flughafen (in der Schweiz) angefliegen werde.

Diese Begründung steht im Widerspruch zur Entstehung der Südanflüge; schweizerische Gerichte (im Rahmen von Entscheiden zum vorsorglichen Rechtsschutz) und Bundesbehörden haben bisher betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Städten und Gemeinden regelmässig beschieden, die Südanflüge seien einzig wegen der Flugsperren über dem Südschwarzwald notwendig. Die Gemeinderäte von Zollikon und Zumikon, der Stadtrat von Zürich und die privaten Kläger haben deshalb am 6. April 2006 gegen dieses Urteil Revision beim deutschen Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Die Begründung des Rechtsmittels muss aufgrund einer Absprache mit dem Gericht erst dann eingereicht werden, wenn die Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, welche die Schweizerische Eidgenossenschaft gegen die Flugsperren über dem Südschwarzwald eingeleitet hat, entschieden sind.

Feuerpolizei

Im Berichtsjahr sind folgende Feuerungsanlagen bewilligt worden:

	2006	2005
Ölfeuerungen	30	28
Gasfeuerungen	33	48
Holz-/Kohlefeuerungen (einschliesslich Cheminées)	30	19

Am Jahresende standen in der Gemeinde 1'984 (2005: 1'971) Heizungsanlagen in Betrieb.

Tankanlagen/Gewässerschutz

Auf Gemeindegebiet wurden 34 (2005: 29) Tankanlagen für mineralische Brenn- und Treibstoffe durch Verfügung des kantonalen Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau ausser Betrieb gesetzt. Diesen Abgängen stehen 3 (2) Bewilligungen für Neuanlagen gegenüber. Ausserdem wurden 7 (3) Bewilligungen für provisorische Tankanlagen ausgestellt.

Baulicher Zivilschutz

Im vergangenen Jahr genehmigte das Gemeindekontrollorgan 5 (2005: 10) Schutzraumprojekte in privaten Gebäuden mit insgesamt 114 (171) Schutzplätzen.

2 (0) Gesuchsteller beantragten die Befreiung von der Schutzraumbaupflicht, 2 (0) Grundeigentümer hatten Ersatzabgabe zu leisten.

Verkehrsnetz

Öffentlicher Verkehr

Die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) belief sich für das Fahrplanjahr 2005 (12. Dezember 2004 bis 10. Dezember 2005) auf Fr. 279,3 Mio. (Vorjahr 283,7 Mio.). Dieses Defizit wird je zur Hälfte vom Kanton Zürich und den beteiligten Gemeinden getragen. Der Zolliker Beitrag betrug im Geschäftsjahr Fr. 1'307'328.– (Vorjahr 1'304'772.–).

Der ZVV hat aus wirtschaftlichen Gründen das Angebot der Buslinie 917 (Zollikerberg–Oberhub) auf das gesetzlich vorgeschriebene Minimum (12 Kurse im Tag) gekürzt; er verzichtete entgegen seiner ursprünglichen Absicht darauf, die Linie ganz zu streichen. Die Buslinie wird nur noch während der stark frequentierten Zeiten (am frühen Morgen, über die Mittagszeit und am frühen Abend) betrieben.

Strassen, Wege und Anlagen

Der Gemeinderat bewilligte Planungskredite für den Neubau der *Oberhubstrasse* (Sammelstrasse) und für die Erneuerung von Strassen und Beleuchtungsanlagen im Gebiet *Breitacker* und an der *Kelten-* und *Langägertenstrasse* von insgesamt Fr. 49'000.–. Weiter bewilligte der Gemeinderat Kredite für die Belagssanierung an der *Sennhofstrasse* sowie für die Treppensanierung der Personenunterführung *Waldburg* von insgesamt Fr. 80'000.–.

Die Belagssanierungen an der *Sennhofstrasse* und im Gebiet *Golbrig*, die Pflästerungssanierung an der *Sonnengartenstrasse* und die Treppensanierung Personenunterführung *Waldburg* wurden abgeschlossen.

Das *Zolliker Strassennetz* setzt sich Ende 2006 wie folgt zusammen:

	2006	2005
Staatsstrassen	152'248 m ²	152'074 m ²
Gemeindestrassen	306'542 m ²	306'700 m ²
Privatstrassen	5'001 m ²	5'001 m ²
Total	463'791 m ²	463'775 m ²

Gewässer und Abwasseranlagen

Der Gemeinderat hat den neuen *Generellen Entwässerungsplan (GEP)* verabschiedet und der Baudirektion (AWEL) zu Genehmigung unterbreitet. Insgesamt hat der Gemeinderat für den GEP Kredite von Fr. 809'000.– bewilligt.

Der Gemeinderat bewilligte Kredite für Ingenieurarbeiten zum Bau von Teilen des neuen Sauberwassernetzes im Gebiet *Breitacker* und an der *Kelten-* und *Langägerstrasse* von insgesamt Fr. 21'000.–.

Der Gemeinderat bewilligte Kredite für die Innensanierung von schadhafte Kanälen in der *Gustav-Maurer-Strasse*, der *Brandis-*, *Garten-* und *Guggerstrasse* sowie dem *Guggerweg* von insgesamt Fr. 244'000.–.

Das *Pumpwerk Altersheim am See* und das *Regenbecken Zolliker Strasse* wurden in das bestehende Prozessleitsystem der Abwasseranlagen integriert. Dafür bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 90'000.–.

Das *Zolliker Kanalnetz* setzt sich Ende 2006 wie folgt zusammen:

	2006	2005
Schmutzwasserkanäle	10'079 m	10'079 m
Meteorwasserkanäle	13'089 m	13'122 m
Sauberwasserkanäle	1'716 m	1'716 m
Mischwasserkanäle	35'820 m	35'820 m
Pumpleitungen	1'129 m	1'129 m
Total	61'833 m	61'866 m

Vermessungswesen

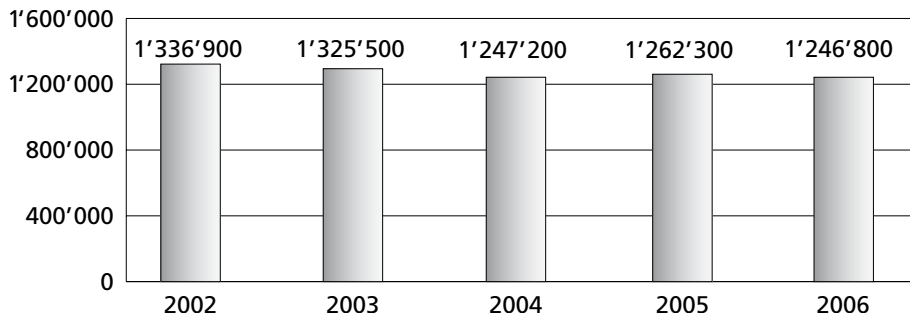
Im Berichtsjahr sind nachstehende Arbeiten zu verzeichnen:

	2006	2005
Total Mutationen	6	8
über Strassen	0	2
Grundstückteilungen	1	3
Grenzregulierungen	2	3
Zusammenlegungen	3	0
Anzahl Neu- und Anbauten	10	10
Gebäudeabtragungen	1	4
Anzahl neuer Katasternummern	9	24
Anzahl Handänderungen	178	194
betroffene Grundstücke	198	243

■ Liegenschaftenabteilung

■ Liegenschaftenverwaltung

Entwicklung der Mietzinseinnahmen der Liegenschaften im Finanzvermögen (ohne Objekte mit eigener Betriebsrechnung)



Die Liegenschaften Kesslerstrasse 4 und Rotfluhstrasse 65 wurden im Jahr 2006 verkauft. Im Hinblick auf den Verkauf standen die beiden Häuser vorübergehend leer. Der dadurch resultierende Rückgang der Mietzinseinnahmen wurde jedoch durch Mietzinsanpassungen in anderen Liegenschaften fast ausgeglichen.

Grundeigentum der Gemeinde

Total

Bestand am 31.12.2006 1'554'423 m²

Bestand am 31.12.2005 1'557'368 m²

Die Fläche verteilt sich wie folgt:

– Erholungszone	302'613 m ²
– Freihaltezone	364'847 m ²
– Landwirtschaftszone	327'774 m ²
– Wald	169'285 m ²
– Gewässer	1'964 m ²
– Kern-, Bau-, Zentrumszone	117'632 m ²
– Zone für öffentliche Bauten	182'909 m ²
– ausserhalb der Gemeinde	87'399 m ²

Total 1'554'423 m²

Badeanlagen

Erstmals in der 30-jährigen Geschichte des Schwimmbades Fohrbach konnten über eine Viertelmillion Besucherinnen und Besucher (genau 255'999 Eintritte) registriert werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 17 % (2005: 218'275). Der attraktive Indoorbereich des Fohrbach war sehr gut frequentiert. Damit konnten die aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse tiefen Eintrittszahlen im Ferienmonat August mehr als kompensiert werden. Pro Tag besuchten durchschnittlich 735 (642) Gäste das Bad. Auf die Freibadsaison vom 13. Mai bis zum 15. September 2006 entfielen 115'281 (112'460) Eintritte. 10 % der Besucherinnen und Besucher waren Kinder unter 6 Jahren, für die kein Eintritt bezahlt werden muss. Die Saunaeintritte machen einen Anteil von 5 % der Eintritte aus, 3,5 % entfallen auf die Besucherinnen und Besucher des Fitnessbereichs. Die Cafeteria erzielte einen Umsatz von Fr. 635'552.– (2005: Fr. 512'491.–), der erwirtschaftete Nettoertrag beträgt Fr. 15'028.– (Fr. 34'513.–).

Die Freibadsaison in der Seebadi dauerte vom 13. Mai bis zum 15. September 2006. Aufgrund der Witterungsverhältnisse war das Seebad an 98 (2005: 79) Tagen normal und an 15 (5) Tagen reduziert geöffnet. Nur an 28 (43) Tagen blieb das Bad ganz geschlossen. Während der Sommersaison 2006 besuchten 15'994 (13'891) Badegäste das Seebad, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 14,5 % bedeutet.

Sämtliche Kurse der Schwimmschule Zollicuda sowie die Kinderschwimmkurse des SKZ im Fohrbach waren sehr gut besucht. Alle zwanzig Aquafit-Lektionen pro Woche waren über das ganze Jahr hinweg praktisch ausgebucht. Die Schule sowie die Vereine und Institutionen haben ihre Trainingsanlässe und den Schwimmunterricht im üblichen Rahmen durchgeführt.

Gemäss den Befunden des kantonalen Laboratoriums entsprach das Badewasser bei allen Proben in sämtlichen Becken den bakteriologischen und chemisch vorgeschriebenen Anforderungen. Die sogenannten «Bodenabklatsche» zeigten jeweils ein sehr gutes oder mindestens ein befriedigendes Resultat hinsichtlich Pilzen und Sporen.

Erfreulicherweise ereignete sich während des ganzen Jahres kein einziger schwerer Badeunfall. Das Badpersonal hatte rund 50 Personen wegen kleinerer Verletzungen zu betreuen. Insgesamt drei Mal musste die Stadtсанität für mittelschwere Verletzungen aufgeboden werden.

■ Ferienhaus Sanaspans, Lenzerheide

Das Ferienhaus Sanaspans erreichte 2006 wiederum eine gute Auslastung. Betrieblich hat sich das Ferienhaus in der Marktnische Seminare, Familien und Gruppen einen guten Namen geschaffen.

Die Schule Zollikon führte 2006 nur die Winterferienkolonie im Februar durch.

■ Gemeindesaal

Der Gemeindesaal wurde von den Behörden der Gemeinde, von Ortsvereinen und Parteien sowie gemeinnützigen Organisationen rege benutzt. Ebenso haben viele Familienanlässe Ortsansässiger stattgefunden. Aber auch auswärtige Veranstalter haben die Räumlichkeiten genutzt. Von diesen sind speziell das bereits traditionelle Musikfestival und die Antiquitätenmesse zu erwähnen. Am 13. Dezember 2006 hat der Gemeinderat die neue Tarif- und Benützungsordnung genehmigt, die eine bessere Abgeltung der bei einer Vermietung anfallenden Kosten bringt.

Im Gemeindesaal fanden insgesamt 88 (2005: 86) Veranstaltungen statt. Die Räumlichkeiten waren während 148 (129) Tagen vermietet. Die Einnahmen für die Benützung betragen Fr. 40'100.– (2005: Fr. 45'500.–). Der Nettoaufwand schliesst mit Fr. 265'174.20 (Fr. 218'319.05) ab. Neben höheren Energiekosten trugen die planerischen Abklärungen für notwendige Brandschutzmassnahmen zum erhöhten Nettoaufwand bei.

■ Land- und Forstwirtschaft, Rebbau, Jagd, Vogelschutz

Landwirtschaft

Die Gemeinde Zollikon zählt 2006 unverändert vier Landwirtschaftsbetriebe im Berg und einen im Dorf (Hobbybetrieb an der Rütistrasse).

Die vier Betriebe im Zollikerberg bewirtschafteten eine gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Ackerlandfläche von 119,9 ha.

Die kantonale Fachstelle überprüfte die von der Gemeinde durchgeführten Bekämpfungsmassnahmen gegen Feuerbrand und Ambrosia. Der Gemeindekontrolleur stellte glücklicherweise keinen Befall von Feuerbrand auf Zolliker Gebiet fest. Im Siedlungsgebiet wurde ein Fundort von Ambrosia lokalisiert.

Im Vernetzungsprojekt Pfannenstil wurden Vorgespräche zum Teilprojekt Bewirtschaftung zur Förderung der Magerweidevegetation, Zauneidechse, Blindschleiche, Goldammer und Schachbrettfalter sowie der Reduktion der Verbuschung geführt.

Rebbau

Bei schöner Witterung erfolgte am 28. September 2006 im Buechholz-Rebhügel der «Wümmet». Auf der Fläche von 23 Aren wurde ein Ertrag von 1'231 kg (2005: 890) erzielt. Der Lunggesüder erreichte 2006 durchschnittlich 81 Öchslegrade (73). Erstmals konnte ein vom Wybüel und Buechholz-Hügel, aus Regent- und Riesling x Sylvaner-Trauben hergestellter Schaumwein, Zolliker Cuvée, Vin Mousseux Brut, Jahrgang 2005, ausgeschenkt werden.

Jagd und Vogelschutz

Die Jagdpachtgesellschaft des Zolliker Jagdreviers Nr. 71 erledigte ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Hege und Pflege des Wildes sehr kompetent.

Die betreuten Gebiete für den Vogelschutz wurden durch den Ornithologischen Verein Zollikon fachkundig betreut.

■ **Polizeiabteilung**

■ **Polizei der Gemeinde Zollikon**

Die kommunale Zusammenarbeit, welche bis anhin auf die Gemeinden Küssnacht und Zumikon beschränkt war, ist seit Anfang Jahr auf den ganzen Bezirk ausge dehnt. Die Gemeinden haben eine Vereinbarung unterzeichnet, welche den Zweck und die territoriale Handlungslegitimation beinhaltet. Damit kann die polizeiliche Grundversorgung, wie sie das Polizeiorganisationsgesetz verlangt, bis spät in die Nacht hinein sichergestellt werden.

Das vor neun Jahren angeschaffte Patrouillenfahrzeug VW Passat weist über 180'000 km auf und ist reparaturanfällig. Als Ersatz wurde ein Volvo XC70 AWD zum Preis von Fr. 60'000.– bestellt. Der für den Polizeidienst notwendige Spezialausbau, welcher durch die spezialisierten Zugerland Verkehrsbetriebe vorgenommen wird, verursacht zusätzliche Kosten von Fr. 30'000.–.

Sicherheitspolizei

Die beiden Grossanlässe auf Zolliker Boden – die im Rahmen der Streetparade auf der Wässerig stattfindende GOA-Party und die Zolliker Chilbi – hat die Zolliker Polizei mit sicherheitspolizeilichen Dispositiven begleitet und damit sichergestellt, dass die Bevölkerung die Veranstaltungen in friedlichem und störungsfreiem Rahmen geniessen konnte.

Auch die Zolliker Polizei musste sich im letzten Jahr mit uneinsichtigen Hundehalterinnen und Hundehaltern beschäftigen. Bei den Kontrollen betreffend Anleinp flicht auf der Zolliker Allmend wurde ausserdem wiederholt festgestellt, dass in diesem Gebiet mehrheitlich Hunde aus der Stadt Zürich ausgeführt werden.

Insgesamt hat die Zolliker Polizei 39 (2005: 58) Personen zur Identitätsüberprüfung festgenommen. 5 (4) zur Verhaftung ausgeschriebene Personen konnten der Kantonspolizei übergeben werden. 13 (10) Personen mussten polizeilich dem Gemeindeammann zugeführt werden. Die Zahl der Personen, die zum Polizeiposten gebracht wurden, um ihnen Gerichtsurkunden auszuhändigen, hat gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen. Im Jahr 2006 waren es nur noch fünf Personen (21).

Die Zahl der Einbrüche hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Gemäss Statistik hat die Kantonspolizei auf dem Gemeindegebiet 144 (130) Einbrüche und 38 (36) Einbruchversuche rapportiert. In 106 (90) Fällen haben die Täter Wohnobjekte heimgesucht und in 27 (72) Fällen Fahrzeuge. Zudem wurden 7 (4) Garderobendiebstähle registriert. Die Statistik verzeichnet im Jahr 2006 keine (2) Raubüberfälle.

Die Anzahl Personen, die wegen Betäubungsmittelvergehen verzeigt werden mussten, hat hingegen deutlich abgenommen. Im Jahr 2006 mussten zehn Personen verzeigt werden, im Vorjahr waren es noch 18 Personen.

Während in anderen Gemeinden eine deutliche Zunahme von Vandalenakten zu verzeichnen war, konnten in Zollikon die (aktenkundigen) Sachbeschädigungen gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte reduziert werden (2006: 69 Fälle; im Vorjahr 156 Fälle). In zwanzig Fällen konnte die Täterschaft zur Rechenschaft gezogen werden.

Verkehrspolizei

Die Kantonspolizei hat auf den Strassen unserer Gemeinde im Berichtsjahr 67 (2005: 84) Verkehrsunfälle registriert. Sowohl auf den Gemeindestrassen als auch auf den Kantonsstrassen sind die Unfallzahlen erfreulicherweise rückläufig. Die Polizeipräsenz und die erhöhte Anzahl der Geschwindigkeitskontrollen haben sich offensichtlich positiv ausgewirkt.

Die Zahl bei Verkehrsunfällen verletzten Personen ging von 29 Fällen im Jahr 2005 auf 15 im letzten Jahr zurück. Wie bereits im Vorjahr wurde 1 Fussgänger verletzt. Bei einem Unfall (im Vorjahr waren es noch 6 Unfälle) war ein Fahrradfahrer beteiligt. Bei zwei Unfällen (2005: 5) war Alkohol die Hauptursache für den Unfall.

Auf den Hauptstrassen unserer Gemeinde führte die Kantonspolizei 44 (16) Geschwindigkeitskontrollen durch. Von den 23'344 (2005: 8'023) kontrollierten Motorfahrzeugen überschritten 3'128 (822) oder 13,4 % (10,2 %) die zulässige Höchstgeschwindigkeit. In den Tempo 30-Zonen hat die Polizei Zollikon 51 (54) Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und dabei 5'218 (4'038) Fahrzeuge erfasst. 701 Fahrzeuglenker (457) oder 13,4 % (11,3 %) mussten verzeigt werden.

Verwaltungspolizei

Im Jahr 2006 registrierte und bezeichnete die Polizei 519 Hunde (2005: 604). Die überwiegende Mehrheit der Hundebesitzer hat die Kontrollmarke fristgerecht gelöst, lediglich 10 (12) Hundehalter mussten die Zusatzgebühr von Fr. 20.– entrichten. Der Ertrag der abgegebenen Kontrollmarken belief sich auf Fr. 74'162.– (64'402.–).

19 (18) Händler boten regelmässig jeweils am Samstag ihre Produkte auf dem Wochenmarkt an. Während den Wintermonaten waren – saisonbedingt – jeweils nur wenige Marktfahrer anwesend.

An der Chilbi waren 13 (2005: 13) Schaustellergeschäfte mit Bahnen sowie Schiess- und Spielbuden aufgebaut. 96 (93) Marktfahrerinnen und Marktfahrer sowie 11 (10) Gewerbetreibende, die an ihren Ständen unter dem Motto «Berufe an der Arbeit» Einblick in ihre Tätigkeit geben, haben zu einer lebendigen Marktatmosphäre beigetragen. Das Wetter war um einiges besser als im Vorjahr. Erfreulicherweise konnte somit wieder eine höhere Besucherzahl verzeichnet werden.

Am 1. Adventssonntag, am 3. Dezember, fand der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Die 91 (2005: 96) mehrheitlich festlich geschmückten Marktstände bewirkten eine friedliche Stimmung.

Polizeisekretariat

Für Geld- und Naturaliensammlungen wurden 7 (2005: 7) gemeindepolizeiliche Bewilligungen erteilt. Die dem Polizeisekretariat gemeldeten Sammelergebnisse ergaben ein Gesamttotal von Fr. 2'420.30 (Fr. 45'531.05).

Auf Gesuch hin verfügte der Polizeivorstand folgende Bewilligungen:

	2006	2005
Veranstaltungen	10	13
Festwirtschaften	11	10
Verlängerungen Polizeistunde	5	5
Märkte/Standaktionen	20	36
Befahren von Flurwegen	19	27
Spezialbewilligungen für Gehbehinderte	75	181
Bussenverfügungen	69	34
Einstellungsverfügungen	0	3
Wiedererwägungsverfügungen	0	1

Die gesetzlich vorgeschriebene Nachkontrolle der Tempo 30-Zonen ergab grundsätzlich ein positives Bild. Das Geschwindigkeitsniveau V85, das heisst 85 % der gemessenen Fahrzeuge, lag bei nahezu allen Quartierstrassen unter 40 km/h. Dennoch mussten auf Anordnung der Kantonspolizei auf den Quartierstrassen 16 weitere Fussgängerstreifen demarkiert und neun «STOP»-Signale aufgehoben werden. Diese Massnahmen, die in der Bevölkerung teilweise auf wenig Verständnis stiessen, stehen im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorgaben, welche in Tempo 30-Zonen Fussgängerstreifen nur in Ausnahmefällen zulassen.

Auf der Schützenstrasse mussten die Parkfelder neu angeordnet und auf der Zumiker Strasse zusätzliche weisse Betonelemente platziert werden, um die Durchfahrts-geschwindigkeit weiter zu reduzieren. Durch 24 weitere «30»-er Tafeln werden die Fahrzeuglenker vermehrt auf das bestehende Verkehrsregime aufmerksam gemacht. Die Kosten für die Umsetzung der zusätzlichen verkehrsberuhigenden Massnahmen beliefen sich auf Fr. 98'000.–.

■ **Feuerwehr**

Die Feuerwehr hat gegenüber dem Vorjahr einen um fünf Personen reduzierten Bestand von 74 Angehörigen der Feuerwehr (AdF). 17 Personen sind in den Spezialgruppen eingeteilt. Der Übungsbesuch lag beim Einsatzzug 1 bei 97 %, beim Einsatzzug 2 bei 87 % und bei den Spezialisten bei 96 %.

Ausbildungsschwerpunkte im Jahr 2006 waren Löschtechnik mit Schnellangriff und Hohlstrahlrohr sowie der Pionierdienst bei Strassenrettungen. Der Einsatzzug 1 übte Löschtechnik unter Atemschutz anlässlich des Ausbildungstages im Brandhaus Uster-Riedikon.

Vor allem wegen den ausserordentlich heftigen Schneefällen Anfang März stieg die Anzahl der Einsätze auf 124 (2005: 96).

Das Kleintanklöschfahrzeug Unimog mit Jahrgang 1976 war seit langem reparaturanfällig und Ersatzteile sind nur noch beschränkt erhältlich. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) offerierte als Ersteinsatzfahrzeug einen Mercedes-Sprinter mit Doppelkabine. Für die Ersatzbeschaffung des Kleintanklöschfahrzeuges mussten nach Abzug der Subvention der GVZ (50 %) Fr. 92'000.– freigegeben werden.

■ **Seerettungsdienst**

Der Seerettungsdienst hatte einen Mannschaftsbestand von 20 Mann (2005: 21), wovon 6 in der Tauchgruppe eingeteilt waren. Das Kader wurde an 10 (10) und die Mannschaft an 8 (8) Übungen weitergebildet. Der Übungsbesuch lag bei 88 % (86 %).

Viele Kleinaufgebote prägten das Seeretterjahr mit total 47 (34) Einsätzen.

Die Seeretter haben den Weidling 2 in Eigenleistung restauriert und in Lemon gestrichen.

■ **Gemeindeführungsorgan**

Das Verbundsystem der fünf gleichwertigen Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz bildet nach neuem Konzept den Bevölkerungsschutz in der Gemeinde. Jede Organisation stellt einen Ressortchef. Zusammen bilden sie den Gemeindeführungsstab und die Sicherheitskommission. Der Gemeinderat hat per 1. Januar die Mitglieder in die erwähnten Gremien gewählt. Die jährliche Sitzung in der neuen personellen Zusammensetzung fand am 29. August statt.

Zivilschutzorganisation

Die Zolliker Zivilschutzpflichtigen leisteten in Ausbildungskursen des Kantons 50 (2005: 28) Diensttage. Mit den Dienstleistungen in der Gemeinde ergaben sich für das Berichtsjahr 268 (284) Diensttage. Das Kader hat mit den Formationen Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung sowie Logistik den vorgeschriebenen 2-tägigen Wiederholungskurs durchgeführt. Der Betreuungsdienst absolvierte einen anspruchsvollen Einsatz im Wohn- und Pflegezentrum am See, der Unterstützungszug einen Tag im Ausbildungszentrum in Winterthur. Daneben haben diese Formationsangehörigen an 3 Abendübungen der Feuerwehr teilgenommen.

Die Anlagewarte haben vierteljährlich den technischen Unterhalt in den Anlagen der Zivilschutzorganisation ausgeführt. Der Zivilschutzkommandant absolvierte zwei Informationsrapporte im kantonalen Ausbildungszentrum Andelfingen. Der Chef Telematik und der Chef Lage führten am 1. Februar den jährlichen Sirenentest (Probealarm) durch. Die 5 stationären sowie die 2 mobilen Sirenen funktionierten einwandfrei.

Militärsektion

Ab 1. Januar sind die Gemeinden im Kanton Zürich ohne Sektionschef. Für sämtliche Belange im Zusammenhang mit der Militärdienstpflicht ist das Kreiskommando Zürich zuständig. Das Militärgesetz, die Verordnung über das militärische Kontrollwesen und die Rekrutierung verpflichten die Gemeindebehörden aber weiterhin, der kantonalen Militärbehörde gewisse Meldungen zu erstatten und Leistungen gegenüber den in den Gemeinden wohnhaften Meldepflichtigen zu erbringen.

Militärische Einquartierungen

In unserer Gemeinde haben 2 (2005: 2) Truppeneinheiten der Armee für ihren Wiederholungskurs Unterkunft bezogen. Diese waren in der Schutzbaute (ALST) für 1 resp. für 3 Wochen einquartiert.

Die Truppenunterkunft Buechholz stand der Direktion für Soziales und Sicherheit des Kantons Zürich für die Aufnahme von Asylsuchenden weiterhin als Raumreserve zur Verfügung.

Schiessanlage Breitwis

Anlässlich der Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2006/2010 wurden die Vertreter der Betriebskommission bestätigt resp. gewählt.

Mit dem Verkauf der Schiessanlage Rehalp fehlt dem Schützenverein ein 25-Meter Pistolenstand. Gespräche mit der Nachbargemeinde Küssnacht haben jedoch zu einer guten Lösung geführt. Die Zolliker Pistolenschützen haben nun Gastrecht auf der Küssnachter Schiessanlage.

Wohlfahrtsabteilung

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte an 10 (2005: 10) ordentlichen, 2 (0) ausserordentlichen Sitzungen sowie an 1 (0) konstituierenden Sitzung 512 (476) Geschäfte. Im Vormundschaftswesen wurden 26 (23) Geschäfte durch Präsidialverfügungen behandelt. Am Ende des Berichtsjahres wurden 50 (30) Vormundschaften, 82 (67) Beistandschaften und 6 (5) Beiratschaften geführt.

Vormundschaftswesen

Die Sozialbehörde hatte sich im Berichtsjahr mit 1 (2005: 4) Nachlassfall zu befassen. Im Weiteren wurde 1 (1) Adoption beantragt. Es musste 2 (0) freihändigen Liegenschaftenverkäufen zugestimmt werden.

Die Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Meilen führte für die Sozialbehörde Zollikon 22 (22) vormundschaftliche Massnahmen. 24 (54) Privatpersonen führten Vormundschaften, Beistandschaften und Beiratschaften.

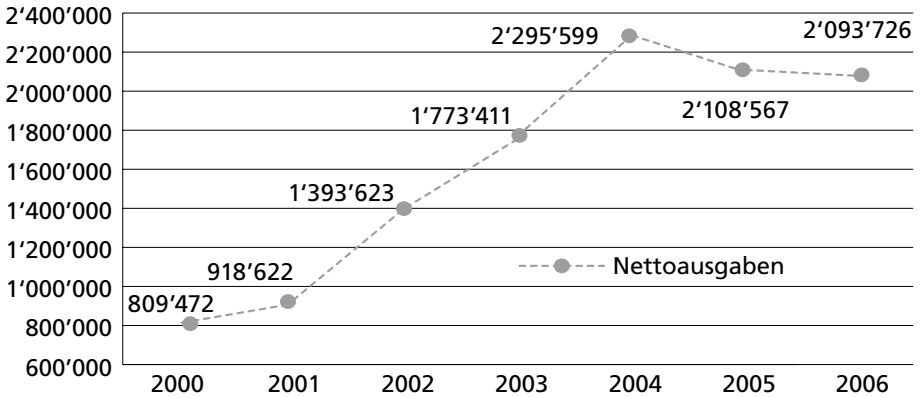
In der Jugend- und Familienberatung Küsnacht werden 15 (25) Massnahmen geführt.

Wirtschaftliche Hilfe

	Personen (Haushalte)	2006		2005	
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
Kantonsbürger					
– mit Wohnsitz					
in der Gemeinde	68 (70)	381'001.70	940'751.70	708'727.22	1'331'119.25
– ohne Wohnsitz					
in der Gemeinde	3 (3)	3'831.90	20'129.75	41'071.70	153'403.95
Übrige Schweizer					
– Fälle mit Kostenersatz	7 (3)	74'800.20	66'838.40	4'202.70	45'113.55
– Fälle ohne Kostenersatz	73 (70)	474'432.90	1'480'844.37	476'830.85	1'493'537.18
Ausländer					
– Fälle mit Kostenersatz	20 (30)	450'610.12	450'041.58	483'471.75	541'514.04
– Fälle ohne Kostenersatz	41 (27)	269'601.65	789'398.46	236'877.40	595'060.15
Total	212 (203)	1'654'278'47	3'748'004.26	1'951'181.62	4'059'748.12

	2006	2005
Ertrag	1'654'278.47	1'951'181.62
Aufwand	3'748'004.26	4'059'748.12
Aufwandüberschuss	2'093'725.79	2'108'566.50
Freiwillige Beiträge an Private	49'954.20	34'276.52

Entwicklung der Nettoausgaben



Entwicklung der Fallzahlen



Asylkoordination:

Die für die Gemeinde effektiv anfallenden Kosten im Asylbereich für den Unterhalt von durchschnittlich 40 (48) Asylbewerbern (18 Einzelpersonen, 5 Familien mit 12 Kindern wovon 8 schulpflichtige Kinder) betragen Fr. 382 370.60 (Fr. 533 267.60).

Sozialdienst

Sozialhilfe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Entwicklung der Fallzahlen							
Anfangsbestand	55	69	73	95	121	149	155
Neuaufnahmen	39	35	55	51	63	54	57
Behandelt	94	104	128	146	184	203	212
Abgeschlossen	25	31	33	25	35	48	67
Endbestand	69	73	95	121	149	155	145
Persönliche Hilfe							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anfangsbestand	42	55	77	60	72	54	70
Neuaufnahmen	35	48	43	63	59	50	19
Behandelt	77	103	120	123	131	104	89
Abgeschlossen	22	26	60	51	77	34	16
Endbestand	55	77	60	72	54	70	73

Die Anzahl der behandelten Fälle in der Sozialhilfe hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 % leicht erhöht. Es wurden 267 (2005: 297) Personen, einschliesslich 59 (59) Kinder, unterstützt. Der Nettoaufwand für die wirtschaftliche Hilfe reduzierte sich um 8 % und beträgt Fr. 2'093'725.79 (Fr. 2'108'566.50). In der Sozialhilfe stagniert die Anzahl der Neuaufnahmen auf dem Niveau der Vorjahre, erstmals kam es zu mehr Fallabschlüssen als Neuaufnahmen. Diese Entwicklungen können auf die Fortsetzung der intensiven Betreuung und Beratung der Klienten, wie auch auf die verbesserte Situation auf dem Arbeitsmarkt zurückgeführt werden. Die Anzahl der Beratungen, die im Rahmen der Persönlichen Hilfe angeboten wurden, ist zurückgegangen.

Die Alimentenbevorschussung wird vom Bezirksjugendsekretariat betreut. Für unsere Gemeinde beliefen sich die Auszahlungen auf total Fr. 119'848.– (2005: Fr. 65'831.–) für 15 (14) Mütter mit insgesamt 19 (17) Kindern. An Rückerstattungen von den zahlungspflichtigen Vätern gingen Fr. 31'299.80 (Fr. 19'325.10) ein. Davon entfallen Fr. 16'657.– (Fr. 13'025.10) auf das Rechnungsjahr 2006 und Fr. 14'642.80 (Fr. 6'300.–) auf frühere Rechnungsjahre.

6 (2005: 4) Studierende haben Stipendien in der Höhe von Fr. 36'335.– (Fr. 17'000.–) erhalten. Es wurden 77 (79) Gesuche für Musikschulgeldermässigungen im Betrag von Fr. 33'510.– (Fr. 54'143.–) bewilligt. 1 (1) Studiendarlehen wurde mit Fr. 4'000.– (Fr. 5'660.–) bewilligt. Per 31. Dezember 2006 weist das Konto Studiendarlehen einen Bestand von Fr. 82'375.10 (Fr. 76'935.10) aus.

Sozialversicherungen

Die Statistik der AHV-Zweigstelle zeigt folgendes Bild:

	2006	2005
Bestand an abrechnungspflichtigen Mitgliedern		
– Arbeitgeber	900	854
– Selbständigerwerbende ohne Angestellte	555	564
– Hausdienstarbeitgeber	411	382
– Nichterwerbstätige	414	444
Registrierte Verbandskassenmitglieder	386	389

Als Zusatzleistungen zu den Eidgenössischen Rentenversicherungen (AHV/IV) sind folgende Beträge ausgerichtet worden:

	2006		2005	
	Gesetzliche Leistungen	Gemeinde-eigene Leistungen	Gesetzliche Leistungen	Gemeinde-eigene Leistungen
Betagte	2'919'423	202'850	2'914'107	237'964
Hinterlassene	19'389	3'267	40'996	3'691
Invalide	1'802'972	91'600	1'922'377	140'897
Total Leistungen	4'741'784	297'717	4'877'480	382'552
./. Rückerstattungen der ZL-Bezüger	104'280	3'555	57'278	12'323
./. Rückerstattungen Bund und Kanton	1'640'000	0	1'750'735	0
Total zu Lasten der Gemeinde	2'997'504	294'162	3'069'467	370'229
Total EL, BH, GZ	3'291'666		3'439'696	

EL = Ergänzungsleistungen

BH = Beihilfe

GZ = Gemeindegzuschuss

Anzahl der Fälle

	Ehepaare		Männer		Frauen		Familien		Total Ende 2006	Total Ende 2005
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005		
Betagte	18	23	30	35	107	102	0	0	155	160
Hinterlassene	0	0	1	1	2	2	0	0	3	3
Invalide	6	3	32	32	35	42	2	1	75	78
									233	241
+ nur Anspruch auf gemeindeeigene Leistungen									1	2
Total									234	243

Es sind 23 (2005: 31) Abgänge (18 Todesfälle, 5 Einstellungen) sowie 21 (42) Neu- und Wiederaufnahmen zu verzeichnen. 5 (8) Gesuche mussten abgelehnt werden.

■ **Arbeitsamt**

Ende 2006 wurden vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum in Meilen (RAV) insgesamt 105 (2005: 152) Arbeitslose und 145 (191) Stellensuchende gemeldet.

Als Arbeitslose gelten alle Personen, die keine feste Anstellung haben und während der Rahmenfrist von 400 Arbeitstagen von der Arbeitslosenversicherung eine Unterstützung erhalten.

Stellensuchende haben die Rahmenfrist bereits überschritten und sind im RAV für die Vermittlung einer Arbeitsstelle gemeldet; letztere haben keinen Anspruch auf Arbeitslosenversicherungs-Taggelder.

■ **Freizeitdienst**

Im Geschäftsjahr nahmen 972 (2005: 1182) Personen an Kursen teil. Von 130 (159) ausgeschriebenen Angeboten fanden 101 (121) Kurse statt. Kurse aus den Bereichen Sport, Sprachen und Lifestyle sind besonders beliebt. Weniger Interesse hingegen finden gestalterische Kurse.

Die Nachfrage nach Räumen für private Aktivitäten und Vereinsveranstaltungen ist sehr gross. Nach sorgfältiger Prüfung der Vorhaben werden Räume vorwiegend an Randzeiten vermietet. Dadurch erschliessen sich bei geringem Aufwand neue Einnahmequellen.

■ **Alterssiedlung Hinterdorf**

Im Berichtsjahr wurden in allen Wohnungen Gegensprechanlagen sowie Türöffner eingebaut. Im Weiteren musste in einer Wohnung eine Küche ersetzt werden. Nach dem Umzug zweier Mieterinnen ins Wohn- und Pflegezentrum konnten die Wohnungen wiederum mit neuen Mietern belegt werden. Sämtliche zur Verfügung stehenden Wohnungen waren vermietet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterssiedlungen Hinterdorf und Sonnengarten durften an zwei Ausflügen teilnehmen; im Frühjahr fand ein Ausflug nach Appenzell und im Herbst eine Fahrt durchs Emmental statt.

Werkabteilung

Elektrizitätsversorgung

Energieumsatz

Die im hydrologischen Jahr 2005/2006 abgegebene gemessene Energiemenge von 55'257'108 kWh (2005: 51'081'295 kWh) ist um 8,17 % höher, bereinigt auf 365 Tage Ablesezyklus ergibt sich eine Zunahme von 2,4 %.

Aufteilung des Verbrauches:

	2006	2005
Haushalt	63,85 %	63,15 %
Gemeinde und Dienstleistungen	33,54 %	33,90 %
Verarbeitendes Gewerbe und Landwirtschaft	0,35 %	0,37 %
Öffentliche Beleuchtung	1,44 %	1,69 %
Baustrom	0,82 %	0,89 %

Anlagen

An das Niederspannungs-Kabelnetz von 87,2 km Länge (2005: 86,3 km) mit 252 (247) Verteilnkabinen sind 1'878 (1'875) Liegenschaften angeschlossen. Die Beleuchtung der öffentlichen Strassen und Plätze zählt 2'079 (2'073) Lampenstandorte.

Projekte

Das umfangreichste Projekt der Elektrizitätsversorgung im Berichtsjahr war die Sanierung der über 50-jährigen Werkleitungen in der Forchstrasse (Trichtenhauser Strasse–Binzstrasse). Das gemeinsam mit dem Kantonalen Tiefbauamt Zürich ausgeführte Projekt wird Mitte 2007 abgeschlossen.

Neue Haupteinspeisung Trafostation Gstad

Die neue Einspeisung in der Trafostation Gstad dient als Haupteinspeisung des elektrischen Netzes der Gemeinde Zollikon. Die bisherige EKZ Haupteinspeisung TS Rüterwies, Zollikerberg, wird nach Inbetriebnahme der TS Gstad als Noteinspeisung betrieben. Durch die neue EKZ Einspeisung Gstad wird die Energieversorgungssicherheit der Gemeinde Zollikon markant verbessert, da die Energielieferung seitens EKZ von zwei unabhängigen Unterwerken erfolgt. Die Inbetriebnahme der neuen Haupteinspeisung wird Ende 2007 abgeschlossen.

Umbau Transformatorenstationen

Um dem Aspekt der Versorgungssicherheit der Gemeinde zu genügen, wurde die Erneuerung der zum Teil über 50-jährigen Trafostationen begonnen. Die teilweise offenen Anlagen entsprechen weder den heutigen Personenschutzvorgaben noch den technischen Vorschriften. Die Trafostation Breite wurde im Berichtsjahr baulich komplett saniert. Die neue Elektrifizierung und Integration ins 16 kV-Versorgungsnetz der Gemeinde Zollikon wird Ende 2007 abgeschlossen sein.

Mittelspannungsnetz

Die 1998 systematisch begonnene Totalerneuerung der Mittelspannungs-Kabelleitungen und der Transformatorenstationen wurde zusammenhängend vorangetrieben.

Beleuchtungsanlagen

In Zollikon und im Zollikerberg wurden folgende Beleuchtungsanlagen ganz oder teilweise projektiert und erneuert:

- Sonnengartenstrasse, Oescherweg, Golbrigweg, Zelggasse und Wieslerstrasse; Eigentum der Gemeinde Zollikon
- Rotfluhstrasse und Forchstrasse (Trichtenhauser Strasse–Binzstrasse); Eigentum des Kantons

Störungen

Infolge einer elektrischen Überlast auf einer über 60-jährigen 16 kV-Versorgungsleitung wurde die Energieversorgung in den Gebieten Dorf und teilweise im Berg komplett unterbrochen. Die alte Versorgungsleitung wurde durch eine leistungsfähigere Energieversorgungsverbindung ersetzt.

Betriebsergebnisse

		2006	2005	
Anzahl Kunden ¹		7'667	7'646	
Umsatz	Fr.	11'395'162	11'844'567	
Aufwand	Fr.	-11'387'384	-11'801'768	
Ertragsüberschuss	Fr.	7'778	42'799	
Stromankauf	Fr.	4'562'863	4'476'547	
Stromverkauf	HT ¹	kWh	32'628'533	35'583'503
	NT ¹	kWh	22'628'575	15'497'792
	Total ¹	kWh	55'257'108	51'081'295
Anrechenbare Leistungsspitze ¹	kW	9'718	9'521	
Energiebezug pro Kunde ¹	kWh	6'791	6'681	

¹ Hydrologisches Jahr

Gasversorgung

Energieumsatz

Mit einer abgegebenen Energiemenge von 72'185'105 kWh Erdgas (2005: 69'931'669 kWh), bereinigt auf 365 Tage Ablesezyklus, beträgt die witterungsbedingte Mehrabgabe im hydrologischen Jahr 2005/2006 2'253'436 kWh. Der Energieträger Erdgas wird zu 19,81 % in umschaltbaren Heizanlagen und zu 79,9 % in reinen Gasheizungen in Raumwärme umgesetzt. Der Anteil Haushaltgas beträgt 0,28 % und der Anteil Baugas 0,01 %.

Anlagen

Von den insgesamt 1'144 (2005: 1'174) am Gasnetz angeschlossenen Liegenschaften verfügen 760 (750) über eine Gasheizung. Neu verlegt wurden 930 m (1'241 m) Gasleitungsrohre. Das Gashauptleitungsnetz weist eine Länge von 41'687 m (41'512 m) und die Hausanschlussleitungen eine Länge von 15'711 m (15'608 m) auf.

Projekte

Die Hauptprojekte für die Gasversorgung waren die Leitungserneuerungen Golbrig (Friedhof-, Wiesler- und Neuhausstrasse), Forchstrasse (Bereich Trichtenhauser Strasse–Binzstrasse) und die Rotfluhstrasse.

Zustand des Netzes

Der Zustand des gesamten Gasrohrnetzes (Hauptleitungen und Hausanschlüsse) wird jedes Jahr auf undichte Stellen hin überprüft. Im gesamten Versorgungsnetz mussten 11 Lecks mit erhöhter Gaskonzentration umgehend repariert werden. Die Untersuchungsberichte weisen mit Bezug auf Alter, Material, Bauart usw. auf einen normalen Zustand hin.

Betriebsergebnisse

		2006	2005
Anzahl Kunden ¹		1'144	1'174
Anzahl Gasheizungen		760	750
Umsatz	Fr.	5'609'202	4'514'374
Aufwand	Fr.	-5'045'137	-4'383'265
Ertragsüberschuss	Fr.	564'065	131'109
Gasankauf	Fr.	3'677'423	2'922'380
Energieabgaben ¹	kWh	72'185'105	69'931'669
Energiebezug pro Kunde ¹	kWh	63'099	59'567

¹ Hydrologisches Jahr

Wasserversorgung

Verbrauch

Insgesamt wurden im hydrologischen Jahr 2005/2006 an Frischwasser 2'165'432 m³ (2004/2005: 2'005'387 m³) bezogen. Davon stammen 2'076'860 m³ (1'932'330 m³) von der Wasserversorgung Zürich, was einer Zunahme von 144'530 m³ (7,4 %) entspricht. Die Quellen der Gemeinde lieferten 88'572 m³ (73'057 m³), 15'515 m³ oder 21,2 % mehr als im Vorjahr.

In Zollikon wurden 1'160'402 m³ (1'064'167 m³) also 8,2 % mehr an Frischwasser verbraucht. An die Nachbargemeinde Zumikon wurden gemäss Liefervertrag 508'920 m³ (500'940 m³) also 1,6 % mehr und an Küsnacht 6'380 m³ abgegeben. Der Eigenbedarf der Wasserversorgung sowie Messdifferenzen und Verluste betragen 490'660 m³.

Der maximale Tagesbezug von Zürich war am 12. Juli 2006 mit 12'320 m³/24h (17. Juni 2005 mit 9'300 m³) zu verzeichnen und stellt einen absoluten Spitzenverbrauch dar.

Anlagen

Im Berichtsjahr wurden 887 m (2005: 1'595 m) Wasserleitungsrohre demontiert und 1'190 m (1'695 m) neu verlegt. Damit beträgt die Gesamtlänge der Hauptleitungen 68'952 m (68'649 m) und der Hausanschlussleitungen 33'885 m (33'589 m). Für den Brandschutz stehen der Feuerwehr 691 (691) Hydranten zur Verfügung. Im Versorgungsnetz (ohne Hausanschlüsse) ereigneten sich 48 (37) Leitungsbrüche.

Projekte

Die Hauptprojekte für die Wasserversorgung waren die Leitungserneuerungen Golbrig (Friedhof -, Wiesler- und Neuhausstrasse), Forchstrasse (Bereich Trichtenhauser Strasse–Binzstrasse), Zur Höchi und Rotfluhstrasse.

Wasserqualität

Die Wasserqualität wird an wechselnden Standorten im Verteilnetz jeden Monat vom Kantonalen Labor durch Entnahme von Proben mikrobiologisch untersucht und ausgewertet. Sämtliche Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften und ergaben einen konstant hohen Qualitätsgrad. Die Ergebnisse zum Zolliker Trinkwasser werden jährlich publiziert und den Kundinnen und Kunden zugesandt.

Betriebsergebnisse		2006	2005
Anzahl Kunden ¹		2'095	2'086
Umsatz	Fr.	4'928'553	4'687'597
Aufwand	Fr.	-5'179'105	-4'630'141
Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr.	-250'552	57'456
Wasserbeschaffung	Fr.	1'939'874	1'967'347
Wasserabgabe ¹	m³	1'651'062	1'491'372
Quellwasserzufluss ¹	m³	88'572	73'057
Mittlerer Bezug pro Einwohner und Tag ¹	Liter	377	342

¹ Hydrologisches Jahr

■ Schulpflege

Einige Schwerpunktthemen und Entscheide aus der Vielfalt der Geschäfte der Schulpflege:

- Januar: Anpassung des Reglements Betreuungsangebot FTZ:
Neu ins Reglement aufgenommen werden eine Probezeit für Kinder des Kindergartens, die allgemeine Begleitung der Kinder vom Kindergarten zum Betreuungshaus und zurück, Jokertage, die Regelung des Umgangs mit Medikamenten wie auch eine flexiblere Handhabung der Anmeldungen für Kinder, deren Eltern unregelmässige Arbeitszeiten haben.
- Februar: In Zollikon wird die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule administrativ durch die Leiterin des Freizeitdienstes Zollikon betreut. Damit deren Aufgaben klar umschrieben sind, wird per 1. Februar 2006 ein entsprechendes Pflichtenheft in Kraft gesetzt.
- März: Aufgrund von Vorkommnissen, bei denen Kinder von ihnen unbekannt erwachsenen Personen angesprochen wurden, ergeht ein Schreiben an alle Eltern der Kinder der Primarschule und des Kindergartens, gemeinsam unterzeichnet von der Schulpräsidentin und dem Zolliker Polizeivorstand.
- April: Die Sekundarschule Zollikon beteiligt sich an der vom Volksschulamt lancierten Pilotphase «Religion und Kultur».
- Juni: Behördenstruktur für die Amtsdauer 2006–2010:
Organigramm, Funktionenmatrix und Organisationsreglement werden genehmigt und per 16. August 2006 in Kraft gesetzt.

Die Zunahme der Anmeldungen im Betreuungshaus Rüterwis erfordert bauliche Anpassungen. Hierfür bewilligt die Schulpflege einen Kredit in der Höhe von Fr. 90'000.–.
- Juli: Die geplanten umfangreichen Sparmassnahmen der Gemeinde Zollikon bedingen für das Budget 2007 eine Reduktion des Sachaufwandes in der Laufenden Rechnung der Schule um 3 % im Vergleich zur Rechnung 2005.
- September: Die Schulpflege Zollikon konstituiert sich für die Amtsdauer 2006/2010 mit ihren Ausschüssen, Kommissionen und Abordnungen.

Schulanlage Oescher B:

Die Zolliker Stimmbürger und Stimmbürgerinnen genehmigen an der Urne einen Kredit in der Höhe von Fr. 22'800'000.– für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Oescher B sowie einen Kredit in der Höhe von Fr. 1'250'000.– zur Gestaltung der Grünanlage Oescher.

Die Schule Zollikon beteiligt sich am Projekt der Pro Senectute «Generationenaustausch im Klassenzimmer»: Ältere Menschen stellen ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit im Klassenzimmer, im Kindergarten oder am Mittagstisch während zwei bis vier Stunden pro Woche zur Verfügung.

Dezember: Aufgrund der neuen Behördenstruktur wird eine neue Unterschriftenregelung per 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt.

Umsetzung neues Volksschulgesetz:

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 werden die vierstündigen Blockzeiten eingeführt. Die Schulpflege beschliesst deshalb, ergänzend zum regulären Unterricht in den 1. Klassen eine Lektion Musikalische Grundausbildung und zwei Lektionen Musisches Gestalten anzubieten, in den 2. Klassen zwei Lektionen Musikalische Grundausbildung und für die 3. Klassen eine Lektion Betreuung.

Am 6. Dezember genehmigen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung einstimmig den Zusammenarbeitsvertrag der Sekundarschule Zollikon-Zumikon. Ab Schuljahr 2007/08 werden die Zumiker Sekundarschüler und -schülerinnen der ersten Klassen – ein Jahr später alle – den Unterricht in Zollikon besuchen. Die Schulverschiebung der Sekundarschule Zumikon nach Zollikon basiert auf einem Anschlussvertrag. Am 12. Dezember stimmen auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Zumikon dem Vertrag zu.

Projekt Prävention und Gesundheitsförderung:

Für den Bereich Prävention und Gesundheitsförderung wird für die Schule Zollikon ein verbindlicher 11-Jahresplan erstellt und von der Schulpflege genehmigt. Pro Schuleinheit wird eine Lehrperson die entsprechende Ausbildung an der PHZH absolvieren.

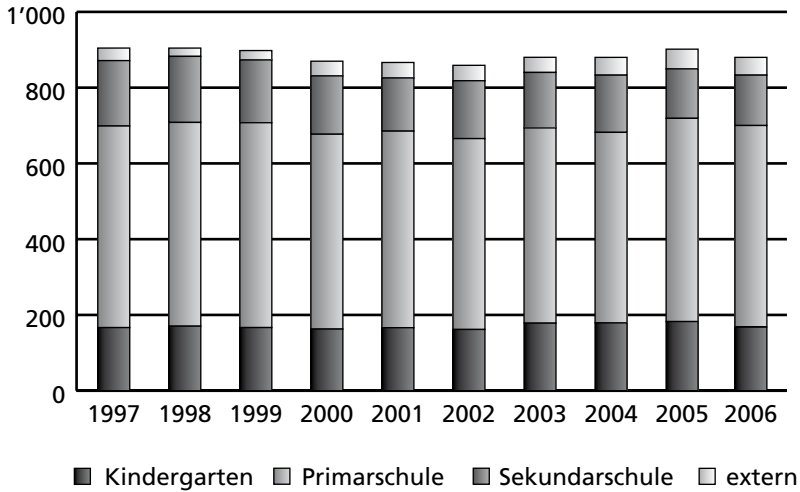
Statistische Angaben zur Schule Zollikon

	Ende 2006	Ende 2005
Schülerbestände		
<i>Kindergarten</i>		
Dorf	112	125
Berg	63	78
Total Kindergarten	175	203
<i>Primarschule</i>		
Dorf	265	267
Berg	263	256
Total Primarschule	528	523
<i>Sekundarschule</i>		
Abteilung A	92	87
Abteilung B	50	44
Abteilung C	3	5
Total Sekundarschule	145	136
Total Volksschule (ohne Kindergarten)	673	659
Total Volksschule (mit Kindergarten)	848	862
<i>Schüler in auswärtigen Schulen</i> (Berufswahlschulen, Weiterbildungsklassen, Kleinklassen, Heime und Tagesschulen)		
	36	45
Schülerbestände total	884	907
Anzahl Abteilungen		
<i>Kindergarten:</i>		
Kindergartenabteilungen	10	10
<i>Primarschule:</i>		
Regelklassen	23,5	23
Kleinklasse A (Einführungsklasse)	1	1
Fördergruppen (ISF)	2	2
<i>Sekundarschule:</i>		
Abteilungen A	5	5
Abteilungen B/C	3	3
Fördergruppen (ISF)	1	1
Durchschnittliche Klassengrössen		
Kindergartenabteilungen	17,5	20,3
Primarklassen	22,5	22,7
Sekundarklassen A	18,4	17,4
Sekundarklassen B/C	17,7	16,3
Lehrerschaft		
Fest angestellte Lehrpersonen (vollamtlich oder mit unterschiedlichen Teilpensen)	95	96

Entwicklung der Schülerzahlen über 10 Jahre

Jahr	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kindergarten	171	168	169	167	163	174	179	179	203	175
Primarschule	540	545	531	521	508	503	503	526	523	528
Sekundarschule	175	167	159	141	154	143	151	128	136	145
extern	22	25	40	41	41	39	51	51	45	36
Total	908	905	899	870	866	859	884	884	907	884

Schülerzahlen in Zollikon 1997–2006



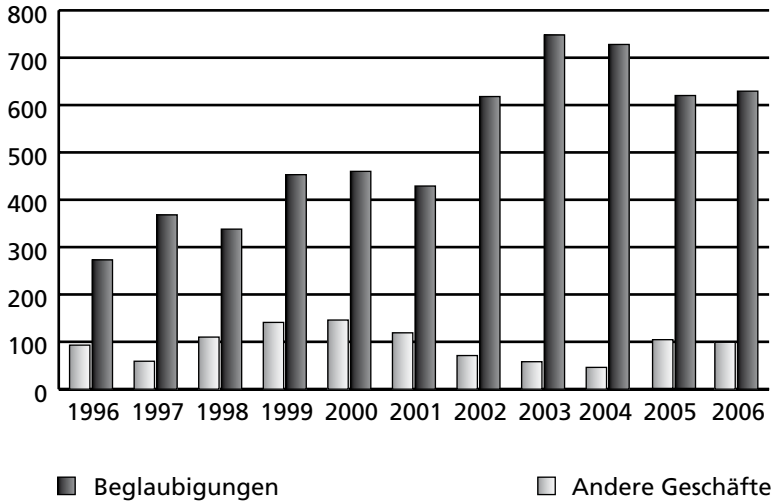
■ Gemeindeammann- und Betreibungsamt

Im *Gemeindeammannamt* ist das Geschäftsvolumen in etwa gleich geblieben. Im *Betriebsamt* wurden mit 1'871 Zahlungsbefehlen 13 weniger ausgestellt als im Vorjahr, was einer Abnahme von 0,69 % oder praktisch Gleichstand entspricht. Die Konkursandrohungen nahmen um 52,87 % zu, die Pfändungen um 10,63 % ab. Die eingereichten Begehren (Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren) sanken um 2,38 % von 3'014 (2005) auf 2'942 (2006). Die der Gemeindekasse abgelieferten Gebühren ergaben Fr. 311'659.47 (Fr. 297'533.25).

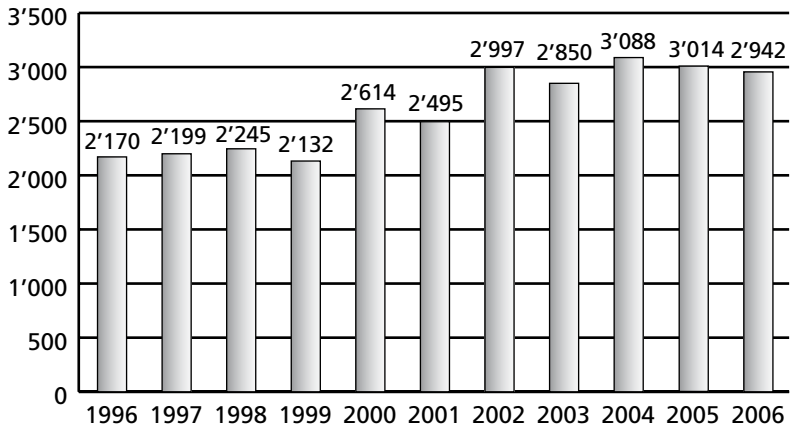
Gemeindeammannamt	2006	2005
Amtliche Anzeigen in privatrechtlichen Angelegenheiten (§ 235–237 ZPO)	2	6
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Abschriften, Auszügen und des Datums von Privaturkunden (§ 246–250 EG z. ZGB)	679	668
Befundaufnahmen (§ 234 ZPO)	37	43
Vollstreckung der im summarischen Verfahren getroffenen Anordnungen (§ 225 und § 307 ZPO)	4	8
Sonstige gerichtliche Aufträge	40	40
Freiwillige öffentliche Versteigerungen (§ 223 EG z. ZGB)	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen (§ 26 StPO und § 75 GVG)	0	0
Total Geschäfte	762	765

Betreibungsamt	2006	2005
Eingegangene Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren	2'942	3'014
Neu eingeleitete Betreibungen		
a) Ordentliche Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs	1'864	1'880
b) Faustpfandbetreibungen	5	2
c) Grundpfandbetreibungen	1	2
d) Wechselbetreibungen	1	0
Total 1'871	1'884	
Entgegennahme und Registrierung von Rechtsvorschlägen	378	350
Retentionsbegehren	4	0
Arreste	0	1
Pfändungen	605	677
Konkursandrohungen	133	87
Aufschubbewilligungen nach Art. 123 SchKG	21	8
Verwertungen	459	449
Kollokationspläne	112	102
Auszüge aus dem Betreibungsregister für Auskünfte gemäss Art. 8 SchKG	2'129	2'262
Verlustscheine	526	577

Gemeindeammannamtliche Geschäfte 1996–2006



Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren 1996–2006



■ Friedensrichteramt

	2006	2005
Total der Geschäfte ¹	105	102
Art der Erledigung:		
Vergleiche, Anerkennungen, Rückzüge	40	34
Weisungen an Gerichte	62	61
Überweisungen (Scheidung)	1	2
Urteile	2	5
Nicht protokollierte Geschäfte	6	4
Gebühren	Fr. 33'158.45	Fr. 31'531.25
¹ davon Geschäfte ohne Gebührenansatz	6	11

